# Zeitung für das Dilltal.

## Bustalius ber Conne und Pelenting. Bustalius ber Conne und Pelenting. Berngerlahn - 1,50. Beftelkingen. Berngerlahn -

Gesch-Muschilles Achnistrasse 1. a Jeruswosch-Auschluss Mu. 20.

Infertionspreise: Die lleine 6-gesp.
Anzeigenzeise 15 A, die Reflamenzeile 40 A. Bei unberändert. Wiederholungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeilen-Abschlüffe. Offertenzeichen od. Aust. durch die Exp. 25 A.

pr. 184

Montag, den 9. August 1915

75. Jahrgang

### Hmtlicher Cell.

An die Berren Bfirgermeifter bes Kreifes.

Rach § 26 bes naffauischen Feldpolizeigeseiges vom 19. Jebruar 1863 (Raffautiches Berordnungeblatt & 103 ff.), bas, joweit es ben Boridriften bes geld- und Forstpolizeigefehes bom 1. Abril 1880 nicht widerspricht, noch gultig ift, find die Bürgermeifter unter Zuftimmung des Geld-gerichte ermächtigt ju bestimmen, ob und wie lange im Frütsohre und im Berbft die Tauben in den Taubenichlagen gehalten werden miffen, bamit fie ber Saat nicht ichaben.

Anstelle der aufgehobenen Feldgerichte find die Orts-gerichte getreten. (§ 12, Abf. 2, Berordnung vom 20. De-zember 1800, G.S. S. 640).

Die herren Burgermeifter erjude ich, im Intereffe ber Sicherung ber Ernte bon ber ihnen erteilten Ermachtigung, soweit bies noch nicht geschehen, überall Gebrauch

Der Königl. Bandrat: 3. B.: Menbt.

Diehfeuchenpolizeiliche Anordnung.

Bum Schutze gegen bie Maul- und Rauenjeuche wird auf Grund ber 88 18 ff. bes Biebseuchengesepes bom 26. Juli 1909 (R.G. Bl. C. 519) mit Ermächtigung des herrn Ministers für Landwirtschaft, Domanen und Forsten und des herrn Regierungspräsidenten zu Wiesbaden solgendes bestimmt: I. Sperrgebiet.

Unter bem Biebbeftand bes Seinrich Gail in Breiticheib ift die Maul- und Rlauenfeuche amtlich festgestellt worden. Die

Ortsgemarkung Breitscheld gilt als Sperrgebiet.

Bur die Sperrgebiete gelten die in der viehsenchenpolizeislichen Anordnung vom 24. Juni d. 38. (Kreisblatt Rr. 145) unter §§ 1 dis 13 enthaltenen Bestimmungen.

Tillenburg, den 9. August 1915.

Der Königl. Landrat: J. B.: Meudt.

Die Aufnahmeprufung für die Braparanden-Anftalt gu Tillenburg findet am 18. Auguft be. 30., bon morgens 7 Uhr an im Seminargebaube ftatt.

Der Geminardireftor: Bo &

#### Michtamtlicher Ceil. Rumanisches Bundnie mit dem Vierverband.

Rach einer "Times". Meldung aus Bufarest verlautet dort gang zuverläffig, daß zwijchen Rumänten und dem Bier-verbande ein Bündnisvertrag abgeschlossen wurde, ber bereits unterschrieben fei. Rumanien werbe mit feinem Deere in ber legten Balfte bes August in ben Rrieg ein-

Die Weldungen aus Aumanien widersprechen sich fort-während. Nach einer Zuschrift an die "Frff. 3tg." aus Bufarest vom 30. Juli scheint die Lage allerdings so zu sein, daß Rumanien sich lieber dem Vierverband anschließen will. Die Bujdgrift lautet:

"Leider ist die Lage in Rumänien immer noch nicht so, daß man mit aller Zubersicht und Ruhe der Entwicklung der Ereignisse entgegensehen könnte. Die Berquickung der äuße-2 Boldgon ren Bolitif mit dem inneren parrengadet ergad beränderte Bilder, so daß man oft glaubt, in ein Kaleidostod bineinzuschauen. Zas einzige, was wohl jest hier sestralmächte ren Bolitif mit bem inneren Barteihaber ergibt fortwahrend 20000 ift ber Umftand, baß Rumanien nicht gegen die Bentralmadte res Geld marichieren wird - falls die Lage auf dem ruffifchen Ariege-1-L088 schauplay nicht etwa eine Aenderung erfahren sollte. Die stiesigen Kreise wollen aber immer noch nicht daran glauben, bağ die ruffifden Urmeen endgültig befiegt find. Much ber Minifterprafibent außerte fich noch bor einigen Tagen babin, baß aus allen Rachrichten berborgebe, daß die ruffifden Truppen in Bolen wohl geichlagen, aber noch lange nicht besiegt feien. Huch die militarifden Borbereitungen, uznach, die mit Gifer weiter fortgefest werben, laffen erfennen, baß in diesen Kreisen noch immer damit gerechnet wird, es fonnte ben rumanifchen Truppen boch noch möglich fein, in Gie. benbürgen einzumarichieren. Gur biefen Blan find alle Borbereitungen getroffen. Roch in ber leuten Beit wurden in ber Beitung einzelner Armeeteife Menberungen borgenommen, aus benen hervorgeht, daß der Ministerprafident und Kriegsminifter einzelnen feiner Berwandten und Intimen Gelegenheit geben will, ale erfte in hermannftadt und in Alba Julia eingumarichieren. Andererseits ift für eine Afrion gegen Ruffland absolut nichts borbereitet worden, man hat im Gegenteil alle ichweren Bofitionsgeschutge der Binie Focfani-Balan nach ben Rarpathen geschafft und bort in Stellung gebracht. 3m Brahovatal icheint man fich nur auf die Defenthe einrichten gu wollen, wogegen im Beften, besonders am Rothenturmpaß, und an bem weiter westlich gelegenen Bah bei Bebrofani, Borbereitungen fur bie 3mafton getroffen

Unterbeffen nehmen aber die vielfach bergweigten Berandlungen unausgejest ihren Fortgang. Aus ben letten Radrichten scheint herborzugeben, daß die hiefige Krife in nicht alfgulanger Zeit zu einer Rarung ber Lage filhren dürfte. Es hat allen Anichein, als ob die migliche Position, in welche die rumanifchen Getreideproduzenten burch die ungliidliche Finangpolitif Coftinescus gebracht worden find, einerseits, und bie immer entichiebener werbenbe Stellungabme ber mehr gu ben Bentralmöchten neigenden Mitglieer bes Ministerrate andererfeits nun boch endlich gum Ausscheiden Cofiinescus und Anghelescus aus dem Minifterium führen werbe. Unter dem Drud der Berhaltniffe wird sweifelsohne aud Bratianu gezwungen werben, endlich Garbe gu betennen und vielleicht gurudgutreten,

falls er nicht feine ruffenfreundliche Bolitit aufgeben will." Ingwifden ift Baricau in unfere Sande gelangt, und man wird hoffentlich in Rumanien nun nicht mehr im Zweifel fein, wer ber Starfere ift, Rufland ober bie Bentralmachte. Wenn Rumanien in fein Berberben rennen will, foll es das tun. Unferen Siegeszug hat bas Eingreifen bes biel größeren Italien nicht aufzuhalten vermocht, wir werben auch mit bem ffeinen Rumanien noch fertig werben, wenn es fein muß.

#### Der Krieg. Die Tagesberichte. Der amiliche deutiche Bericht.

Großes Sauptquartier, 7. August. (Amtlich.) Weftlider Kriegsfcauplat:

In Flandern haben die Belgier, durch die Birtung un-ferer Artillerie gezwungen, ihre bei heerniffe (fablich von Dirmuiden) über die Ber vorgeschobene Stellung teilweise

Frangofifche handgranatenangriffe in ber Wegend bon Couches wurden abgewiefen.

Siblich von Leintreh (öftlich Luneville) wiesen unsere Borposten einen Borftoß des Gegners leicht ab. In den Gebirgstämpsen nördlich bon Münfter teine besonderen

Geftlicher Kriegsschauplat: Deftlich von Bonie wieg geben die Ruffen hinter' bie Jaragurud. Gegen die Westfront von Rowno wurden Fortichritte gemacht. hierbei find 500 Ruffen ge-fangen genommen und 2 Dafchinengewehre erbentet

Die Armeen ber Generale bon Scholy und bon Gallwig haben nach bestigen Rampfen ben feindlichen Wiberftand gwiften Comfha und ber Bugmunbung ge-

Das Gefamtergebnis aus ben Rampfen bom 4. bis 6. Angust beträgt:

85 Offiziere und mehr als 14 390 Mann gefangen, 6 Weidine, 8 Mineuwerfer und 69 Maidinengewehre genommen.

Die Einschließungetruppen bon Rowogeorgiemst brangen bon Rotben ber bis gum Rarem durch. Das Bort Demle murbe genommen. Bon Guben ber ift bie

Beichfel bei Bientow erreicht. In Barican ift bie Lage unberandert. Die Ruffen festen die Befchiefung ber Stadt bon bem öftlichen Beichselufer aus fort.

Unfere Luftichiffe belegten bie Bahnhofe bon Rowominst und Gieblee mit Bomben.

Sildöftlicher Kriegsichauplat:

Bei und nordlich Iwangorod ift bie Lage unber-andert. 3wifden Beidfel und Bug haben beutiche Truppen bei Rustowola (filblich bon Qubartow) die feindlichen Stellungen gestürmt und nordöftlich bon Benegna ben Mustritt aus ben bortigen Geenengen er-

Dberfte heeresleitung. (Die Jaru fließt etwa 60 fem. öfilich bon Boniewicz bon Rorden nach Guben; Rustowola liegt 8 Stm. füböfilich von Lubartow.)

Großes hauptquartier, 8. Aug. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplag:

Frangofifche Sandgranatenangriffe bei Couches und Begenangriffe gegen einen borgeftern bem Feinde entriffenen Graben in den Beftargonnen wurden abgewiesen. Die Wefechte in ben Bogefen norblich bon Dinfter lebten gestern nachmittag wieder auf. Die Racht berlief bort

Beftlicher Kriegsichauplat:

Die beutiche Rarem. Gruppe naberte fich ber Strafe Lomiha . Ditrow - Bhigtow. Un einzelnen Stellen leiftet ber Wegner hartnadigen Wiberftund. Gublich bon Bhigtow ift ber Bug erreicht. Gerod an ber Bugmindung wurde befest.

Bor Rowogeorgiemff nahmen unjere Ginichliefungstruppen bie Befeftigungen bon Begrge. Bei Barichau gewannen wir bas öftliche Beid. felufer.

Suböftlicher Kriegsichauplat:

Bor bem Druft ber Truppen bes Generaloberften bon Bonrich weichen die Ruffen nach Dften.

3wifden Beichfel und Bug bat ber linte Glugel ber heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls bon Madenjen ben Geind nach Rorben gegen den Bieprafluß geworfen, der rechte Glugel fteht noch im Rampfe.

#### Der öfterreicifche amtliche Bericht.

Bien, 7. Aug. (B.B.) Amtlich wird verlautbart, mittage: Ruffifder Kriegsfdauplay: Bwifden Betchfel und Bug wird weiter gefampft. Defterreichijch-ungarifche Truppen brangen füblich von Lubartow, dentiche nordweitlich und nordbitlich Lencyna in Die feindlichen Linten ein. Sonft ift Die Lage im Rorboften unberanbert.

Italienifder Kriegsichauplat: 3m GBrgifchen fand bas Frontfille billich Bolaggo-Rebibuglia bormittage unter febr beftigem feindlichem Artifferiefener. Rachmittags gingen mehrere italienische Bataillone gegen biefen Abschnitt bor, ftellten jeboch nach furgem Genergefecht bie Borrudung ein. An allen sonstigen Fronten des Ruftenlandes, in Rarnten und Tirol war nur Gefchünftampf im Gange.

Ereigniffe gur See: Das am 5. b. Mits. fruh burch eines unferer Unterfeeboote verfentte italienische Unterfeeboot war "Rereibe", bas am 26. Juni auf gleiche Weise bernichtete

Torpedoboot ift "V. p. n." Am 29. Juli abends ift im Golfe bon Erieft ein Fahrzeug auf eine unferer Dinen geftogen und in die Luft geflogen, ohne daß man bamale wegen fturmifchen Bettere erfunden tonnte, welcher Art bas Opfer war. Run hat fich mit voller Bestimmtheit ergeben, daß es das italienische Unterfeeboot "Rantilus" war, welches damals mit der gangen Bemannung untergegangen ift. Schon früher find das italienische Torpedoboot "VI. p. n." und das bereits gemeldete Torpedoboot "XVII. o. i." mit ber gangen Bemannung unferen Minen gum Opfer

Bien, 8. Ang. (B.B.) Amtlich wird berfautbart, mittags: Ruffifder Kriegsichauplaß: Die Urmee bes Erghergoge Boief Ferdinand feste gestern im Raume gwijchen Weichfel und Biepra ben Angriff fort. Die unmittelbar weftlich bes Biepry borgehende Stoffgruppe warf ben Geind aus meb. reren Linien, nahm nachmittags Lubartow und drang gegen Rorden bis zu bem Gluftnie bor. Der geworfene Wegner flüchtete in Muflofung über ben Biebrg. Much fublich und füdwestlich Miechow errangen unsere Truppen einen bollen Erfolg. Der Geind war hier, um unferen Angriff gu parieren, jum Wegenftog übergegangen, der bis jum Sandgemenge führte, wurde aber in Gront und Glante gefagt und über ben Biepra gurudgetrieben. Die Bahl ber bei Lubartow und Miedow eingebrachten Gefangenen betrug bie gestern abend 23 Dffigiere und 6000 Dann. Die Bente belief fich auf 2 Geschüte, 11 Maschinenge-wehre und 2 Munition Dwagen. Bedroht durch unfere von Guben her siegreich gegen ben Biepra borgehenden Truppen haben beute fruh auch die noch im Betch felgelande norbweftlich 3wangorod berbliebenen ruffifden Rorps ben Ridaug gegen Rordoften angetreten. Defterreichifcheungarifche und deutsche Rrafte berfolgen. 3mifchen Biepra und Bug wird weiter gefampft. In Diegaligien ift die Lage unberändert.

3talienifder Kriegsichauplag: Rach neuerlicher heftiger Urtillerieborbereitung griff ftarte italienifche Infan-terie am Abend bes 6. August ben Blateaurand im Abichnitt Bolasso-Bermeglianv an. Auch biefer-Angriff wurde, wie alle früheren, die fich gegen den Monte bei Gei Buft richteten, bolltommen zurückgeschlagen. Ansonsten war im seuftenlande, in Karten und in Ticol nur Geschützampf im Gange. Am 6. Abends und in der Nacht zum 7. August brach italientiche Infanterie mit zwei Batterien über die Forcellina di Montosto, fiidwestlich Bejo, nach Tirol ein. Der bon biefer Gruppe in den Morgenstunden des 7. August versuchte Angriff wurde ichon burd unfer Artillerie- und Infanteriefener bereitelt. Die Italiener gingen unter lebhaften "Ebbiba Italia"- und "à basso Austria"-Rufen fchleunigft gurud.

Der tfirkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 7. Aug. (18.91.) Das Sauptquar-tier teilt bon ber Raufafusfront mit: Am rechten Blugel berfolgen wir den Feind überall. Er wurde aus bem Muradtschacbeden berjagt und jog fich, teils bollftandig zersprengt, nördlich von Karafliffa und nordwestlich von Alaschkert gurfid. Unfere Eruppen bertrieben bei ber Berfolgung am 4. Anguft leicht die Refte des Zeindes, ber fich bon Alafchkert gurudzog und in den borteilhaften Stellungen 3wifchen ben Ortichaften Ringhen und Ridgehn Biberftand bersuchte. Bir wiefen alle Scheinangriffe gurud, welche bie Ruffen bon Beit ju Beit gegen unfere hauptfront bersuchten, um bie Mucht thres linten Flügele ju beden und brachten ihnen beträchtliche Berlufte bei. In ber Umgebung bon Otty machten wir an ber Grenze am 3. August eine Angahl bon Gesangenen, barunter einen Sauptmann. - Bericht bon ber Darbanellen. front: Uei Beri Burnu wiesen wir am 4. Anguft burch fraftigen Gegenangriff ben bom Geinbe gegen unferen linten Mügel unternommenen fchoachen Ausfall gurud. Bei Gebb al Bahr fand am Abend bes 4. August und 5. August ein ungewöhnlich bestiger Artillerie- und Infanteriefampf ftatt. Ein Kreuger, Torpeboboote, fowie die Landbatterien bes Feinbes ichleuberten erfolgios 400 Granaten gegen die Umgebung bon Alltichitepe und Sighinbere. Unfere Artiflerie antwortete und verurfachte einen Brand, der eine Stunde bauerte. In ber Umgebung des Landungsplayes von Teffe-Burnu traf unfere Artillerie breimal ein feindliches Manonenboot, welches bie Rufte bei Beichike beobachtete. Das Kanonenboot, welches Schlagfeite erhalten bat, wurde nach Tenebos geschleppt. Eine leichte feindliche Blotte beschoft am 3. August während 11/2 Stunden die offene Ortichaft Ruichhebe am Megaifchen Meer, gerftorte einige Saufer und totete zwei Berfonen. An den anberen Fronten nichte bon Bebentung.

Ronftantinopel, 8. Hug. (28.9.) Bu bem im lesten Bericht bes Rampfes bei Gebb all Bahr teilt bas Große Sauptquartier ergangend mit: Wir machten in biefem Rumpf 60 Engländer gu Gefangenen, barunter einen Major und zwei Leutnante. Die Gefangenen fagten aus, daß bon gwei Regimentern, die an diesem Rampf teilgenommen haben, nur 30 Solbaten am Leben geblieben find.

Die amilicen Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 7. August lautet: Rachmittags: Die Racht war auf bem Befiteil ber Front rubig. Man melbet einige Rampfe mit Sandgrangten um Couches, fowie Artifleriefampje im Gebiet bon Trach le Bal und Berry au Bac. 3m Beftteil ber Argonnen immer noch fehr lebhafter Rumpf mit Minenwerfern und Bomben. Bei ber Dobe 213 wurde ein feindlicher Angriff guruch geworfen. In Lothringen wurde eine ftarte beutiche Anftlarungsabteilung bei Leintreb durch unfer Gener gerftrent. In ben Bogefen ift fein 3mifchenfall ju melben. Abende: Ginige Artillerientitionen im Artois um Conches

baefdaft, Betterar artoffel 907£ 9. wiebel. Dif. 15.— e. G:530 abungen bi Riceblati adt (O:18a

Ortmam Shanfen.

toffeln

8 90 25 9 iebeln

Mart Nachnahm Telef. 8

artoffel

rt versenb t. ivfl. Se Nachnahn

n II.,

nen eber eine nr. Prad Kinderb

beliebie

rik, Suhl

und

daeten anidlag h

bie Staat tit bauen jedingunge et (Pillin

lde ing Cempehaften m: M. 6.50 M. 5.50

e.

Liste 20 A -Kollekis Vonnu Rirdben

00 Mk.

ı hat, 3. Juli tebter, guter

tp.,

prift

und Roclincourt, gwifden Dije und Mione. Muf bem Blatean bon Noubron in ben Argonnen erneuerren die Deutschen zweimal ihre Angriffe um die Bohe 213, wurden aber gurudgeworfen. Die Explosion gweier Minen hatte ihnen gestattet. in einem unferer Gdubengraben Guß gu faffen, fie murben jeboch burch einen fofortigen Gegenangriff wieber bertrieben. 3m Apremontwalbe wurde bas Artillerieseuer mit berfelben Starte wie an ben Bortagen fortgefent. In ben Bogefen bombarbierte ber Geind mehreremal unfere Stellungen am Lingefopf und am Schragmannie. Wegen 2 Uhr nachmittags unternahm er am Schrapmannle an ber Strafe bon Sohned einen Angriff, welcher burch unfer Sperrfener abgehalten wurde. Um Spatnachmittag wurde ein neuer beuticher Angriff mit Bajonett und Sandgranaten gurudgewiesen.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 6. Auguft lautet: 3wifchen ber Dana und bem Riemen feine mertlichen Menderungen. Um 5. August ichlugen wir die Deutschen, welche und in ber Wegend ber Quellen bes Biveffaffuffes angriffen, fiegreich gurud. Auf dem linten Rare mufer bauerte ber fehr bartnadige Rampf auf ben Strafen bon Rogan nach Ditrolenta fort. Deftlich Ditrow, in ber Racht jum 5. August und den gangen folgenden Tag hielt eine Reihe unferer energifchen Gegenangriffe ben Geind auf einer ausgebehnten Front in einer Entfernung bon etwa 10 Berft bon biefem Auffe auf. Bir machten mehrere hundert Gefangene. Der heftige Rampf und bas Gewehrfener bauert fort. An ber mittleren Beichfelfront ift es nach unferem Rudang auf bas rechte Ufer rubig. Warfchau wurde geraumt, um ber Stadt die Birfung der Beichiefjung ju erfparen. Die fruchtlofen Berfuche des Feindes, bie bon ihm besente Wegend gu erweitern, dauerten nur in ber Wegend bon Maciebibe fort. 3wifchen Beichfel und Bug waren die Rampfe am 5. August oftlich ber Strafe Trabnife-Blobaba überaus hartnadig. Der Beind hatte das Teuer feiner gablreich herangeführten Artiflerie bort konzentriert, was unfere Truppen zwang, ein wenig nach Rorben gurudgumeichen. Um rechten Bugufer, an ber Blota-Liva und am Dnjeftr feine Menberungen.

Bericht bes ruffifchen Generalftabes ber Raufafus-Armee: Um 5. August in ber Ruftengegend Gewehr- und Geschünfener, In der Richtung Dith warfen wir alle hartnädigen Gegenangriffe ber Turten, die durch beftiges Gefcungener unterftunt wurden, gurud und behaupteten die den Turten abgenommenen Stellungen. Die Turten bauen eifrig Schützengraben. In ber Richtung Sarbfambich widerstanden wir bem Gegenangriff erfolgreich. In der Gegend des Mergemir-Baffes bauern bie Rampfe an. In ber Richtung auf Alafchfert entwidelten fich nene Operationen erfolgreich. Gine wichtige tfirfifche Stellung auf der Baghohe wurde durch einen Rudenangriff mit bem Bajonett weggenommen. Bir machten biele Geinbe nieber, machten Wefangene und eroberten Dafchinengewehre und an-

Der italienifche amtliche Bericht bom 7. Auguft lautet: 3m Abichnitt bon Blava berftarfren uniere Truppen die bon ihnen eroberten Stellungen, gegen bie ber Geind in ber Racht bom 5. jum 6. August zwei burch beftiges Feuer einer ftarfen Artillerie unterftutte Angriffe berfuchte. Unfere Artiflerie erwiderte und brachte die feindliche Artiflerie jum Schweigen. Beibe Angriffe wurden gurudgeichlagen. Auf bem Rarft bauerte geftern ber Rampf mit Erbitterung ben gangen Tag fort und endete am Abend mit einem beträchtlichen Erfolg für unfere Armeen, besonders im Zentrum, wo wir einen Teil bee Randes ber gegen Doberbo bortaufenben Ginfenfung bejegten. Wir machten 140 Gefangene. Auf bem rechten Alfigel warf die feindliche Artillerie Brandgranaten auf die Werft bon Monfalcone, in der eine ichwere Feuerebrunft berurfacht wurde und indem burch beftiges Sperrfeuer unfere Abteilungen an der Loichung des Brandes berhindert wurden. Immerhin gelang es ber Energie und bem Schneid unferer Truppen, in furger Beit ben Brand eingubammen und ben Schaben merflich gu beichranten.

Dom öftlichen Kriegsichauplat.

Rotterdam, 3. Hug. (I.U.) Daily Mail melbet, daß die Ruffen auch Rowno raumen. Im Laufe ber Woche berlieg die gange Bebolferung bie Stadt. Die Filiale ber Reichebant wurde nach Wilna berlegt. Dasselbe Blatt berichtet aus Betereburg, bag man bort bie Raumung Rigas mit Rube erwartet.

Bafel, 8. Mug. (I.II.) Bie ben Bafeler Rachrichten gemelbet wird, find die hoheren Schulen bon Bilna auf Berfügung bes Unterrichtsminifters nach Betersburg berlegt

Dom füblichen Kriegsichauplas.

Bien, 7. Hug. (B.B.) Das Kriegepreffequartier melbet fiber bie Italienische amtliche Berichterftattung: Der Monte bei Gei Buft ift, feitbem er am 26. Juli vorüber gehend berforen ging, bon une wiebergenommen worden und ift fest in unferem Besitg. Das italienische Kommuniquee bom 27. Juli melbet bie Erfturmung bes Monte bei Gei Buft, die folgenden Rommuniquees verfdweigen aber ben Berluft biefes Berges, ebenfo bie gangliche Raumung bes Monte Can Michele, der gulent am 26. Juli vorfibergebend in italienifden Sanden mar. In ben Berlautbarungen bes Italienischen Generalftabs bom 28. bis 31. Juli werben biefe Certiichfeiten nicht genannt. In jener vom 1. Muguft wird con ben tialtenijden Stellungen in ber Gegend bes Monte bei Gel Buft gesprochen. Die italienische Linie verläuft bort am Gubwefthang jum Teil auf nachfte Diftang bor den eigenen Stellungen.

#### Die Kampje um die Darbanellen.

Ronftantinopel, 8. Hug. Der feit einer biergehntägigen relativen Rube berfundete große Diffenfingeift ber Miliierten in den Dardanellen feste borgeftern abend ein. Die Angriffe erfolgten auf beiben Rligeln burch bie Gegner mit merflichen Infanterie- und Artiflerieberftartungen. 3m erbitterten Rampfe brachten bie Turten am füblichen Glugel bei Gebb all Bahr ben Angriff ber Englander unter bebeutenben Berluften fur diefe geftern jum Stillftand und bermochten fogar einige feindliche Graben gu erobern. Bor ben türfifchen Stellungen tounten 2000 englische Leichen gegablt werben. Außerbem nahmen die Türken 104 Englander und 6 Offigiere gefangen. 3m Rorben landeten bie Alliterten in ber Gublabucht, icheinbar in der Abficht, ben Turten in den Ruden gu fallen. Die Englander ftiegen bort auf eine unerwartete fraftige Gegenwehr. Der Rampf am Rordflugel bauert noch fort, er nimmt für die Turfen einen gunftigen Fortgang.

Der Krieg gur See.

London, 7. Mug. (B.B.) Der britifche Dampfer, Mibland Queen", 1993 Tonnen groß, ift gefunten. Die Bejanung ift in gwet Booten gelandet.

Bondon, 7. Mug. (B.B.) Der "Daily Telegraph" melbet: Das Kriegegericht von Devonport berhandelte gegen ben Rapitan eines gur Rriegsflotte gehörenben Gifch. bampfere, weil er fab, wie ein Unterfeeboot einen Schooner beichof und verfenfte, ohne das Unterfeeboot an-Bugreifen und bem Schooner gu belfen. Der Rapitan murbe im Ginne ber Unflage für unichulbig, aber ber Rachlaffig. feit für ichulbig befunden und aus bem Dienfte ente laffen.

Der Unterfeebootskrieg.

Rriftiania, 9. Mug. Die norwegifche Barte "Ba. nabis", die mit Grubenholy für England unterwege war, ift in ber Rordfee bon einem Unterfeeboot berfenft morben. Die Mannichaft ift gerettet. Das Schiff war nicht bei ber norwegischen Kriegsversicherung berfichert, ba es Bannware geladen hatte. Es war 1875 erbaut und 445 Registertonnen groß.

Rotterdam, 8. Mug. Die Befahungen der Gifcherfahrzeuge "Defperus-3ban", "Gifdermann", "Se-lipftop" und "Challenger" wurden gelandet. Die Sahrzeuge find berfentt worben. Die Galcaffe "Sans Em i I" murbe in Brand gefest. Die Befatung befindet fich an Bord des danifden Dampfers "Tor" auf dem Bege nach Tänemart.

Berlin, 7. Mug. Der "Berl. Lot.-Ang." meldet aus Rotterbam: Der tanadifche Dampfer "Indian Queen", 2000 Tonnen groß, murbe bon einem Unterfeeboot ber. fentt. Die Bemannung ift gerettet.

#### Kleine Mitteilungen.

Bien, 8. Mug. Die "Reue Freie Breffe" erfahrt aus Athen: Trei bulgartiche Dffigiere haben in Debeagatich ben bortigen italienifden Ronful aberfallen und blutig geichlagen. Der italienifche Gefandte in Sofia berlangte ftrenge Beftrafung ber Schuldigen.

Berlin, 7. Mug. Das "Tageblatt" meldet aus San nober: Anläglich bes Falles von Baricau ftiftete bie Girma Bablfen in Sannober einen Baggon Refs für die Truppen und Berwundeten in und um Barichau.

Berlin, 7. Mug. (28.B.) Die "Rordd. Allgem. Big. melbet bon ber englifden Benfur: Rach einer Mitteilung amerikanischer Journalisten hat die englische Benfur alle für Amerita bestimmten Rachrichten barüber unterbrudt, bag bei bem frangofifden &liegeran. griff auf Rarleruhe bie Ronigin von Some. den in Lebensgefahr war.

Lugano, 8. Aug. Aus Rom wird indirett gemeldet: Die Arbeiter in ben italienischen Munitionefabriten forbern angesichts ber enormen Steigerung aller Lebensmittel eine 20prozentige Lohnerhöhung. Die Regierung hat Berhandlungen mit den Arbeitern eingeleitet. Die Rohlenpreife in Stallen find feit 1. Buni um 80 Brogent

Saag, 8. Mug. Bonboner Banten haben bie Hebernahme ber ruffifden Rriegsanleibe in biefem Augenblid abgelehnt und nehmen lediglich für etwa 100 Millionen Franken ruffifche Schativechfel als Gegenwert für die Begahlung ber fällig geworbenen rufftiden Ctaate. foubons an.

London, 7. Mug. (B.B.) Die "Times" melbet, die Regierung bon Indien hat beichloffen, alle beutichen Diffionare gu internieren ober gu beportie.

#### Siegesfeier in Budaveft.

Bubabeft, 7. Mug. (B.B.) Der heute im Anichluffe an ben großen Bapfenftreid, und die Illumination gur Beier ber Einnahme bon Warfcau und Iwangorod bem Thronfolgerpaare von der Bürgerichaft bargebrachte & ad e ljug, an welchem über 100000 Berfonen geilnahmen, bewegte fid, bom Stadthaus durch einen fünf Rilometer langen Stragengug gur hofburg. Jahnen zeigten bie Garben Ungarne, Defterreiche und ber Berbundeten. Die Mufitfapelle fpielte ungarifde Rationallieber fowie "Gott erhalte" und die "Bacht am Rhein". Deutschland und ber Türfei wurben große Doationen bereitet.

#### Gin Gingeftanbnie.

Bondon, 8. Mug. (B.B.) "Manchefter Guardian" ichreibt in einem Leitartifel: Riemand, ber Barich au balten fonnte, batte es aufgegeben. Bir muffen offen jugeben, bag es eine Rieberlage ift. Der ruffifche Rudgug ift ein Beweis für die Ungulanglichkeiten, die gu beseitigen lange Beit erfordern durfte. Die Wirfung wird ficher bie fein, England eine große Laft aufzuburben. -.. Morning Boft" führt aus: Bir muffen der Ration fagen, daß die Lage ern ft ift. Bas immer auch gewerbemagige Schonfarber fagen mogen, ficher ift, daß Rugland Barichau nicht aufgegeben hatte, wenn es nicht die bittere Rotwendigfeit dazu gedrangt hatte. Die große Umgingefung ber beutiden Seere ift noch nicht boritber. Die Bewegung ift hochft gefährlich und furchtbar. Alle Borficht und alle Geschidlichkeit bes Großjurpten, fowie alle glanzende Standhaftigfeit der ruffifchen Infanterie wird notwendig fein, um bem Ren gu entrinnen, das große Strategen, die das deutsche Beer führen, aufgestellt haben. Die Gache ber Ententemachte fteht jest auf bes Deffere Schneibe. Bir fteben einer Lage gegeniber, wo die einzige Sicherheit barin liegt, bas Meugerfte gu tun, meifen bie Nation fabig ift.

#### Der heldenhafte deutsche Rouful in Tabris.

Das Lieb biefes tapferen Mannes wird noch in fpaten Beiten erflingen. Mitten im garenben Berfien figend, unter wiften Stammen, die wegen ihrer Graufamfeit und ihres Rachedurites berüchtigt find, hielt biefer madere beutiche Beamte auf feinem gefahrvollen Boften aus und rettete durch feine Besonnenheit nicht nur bas Leben ber beuticen und neutralen Fremdenfolonisten, fondern fcutte auch bie feindlichen Untertanen bor ber Blutgier ber Gingeborenen. Der ruffifche Generalfonful von Tabris ichamte fich nicht, mit einem Dberft und hundert Rofafen in bas beutsche Konfulat einzudringen, um den diplomatischen Bertreter Teutichlands gefangen gu nehmen. Mit fnapper Rot retiete er fich in bas amerifanifche Ronfulat. Durch bie beutichfreundlichen Rurbenftamme fonnten bie Ruffen nach zwei Tagen verjagt und ber deutsche Ronful befreit merben, ber fich felbft mit feinem Automobil in Die Gefechtslinie ber ingwischen entbrannten 20 tägigen Schlacht bei Gofian begab, um bie Rurbenftamme gu leiten. Alle bie mit zahlreicher Artillerje versehene ruffische llebermacht vordrang, begab fich ber beutiche Ronful nach Tabris gurud, um feinen Landsleuten gur Glucht gu berhelfen. Der ruffifche und ber ameritantiche Generalfonful aber, die bann furchtbare Ausfcreitungen feitens ber emporten Gingeborenen befürchteten, bewegen burd ihre Bitten ben beutschen Beamten, ber allein durch feinen Ginfluß die Lage retten fonnte, jum Bleiben. Bum "Dant" für feine Aufopferung festen bie Ruffen, ale fie balb barauf in bie Stadt brangen, einen Breis auf ben Robf bes beutiden Generalfonfule! Auf der Blucht wurde er meuchlings überfallen, tonnte fich aber mit bem Revolber in ber Sand einen Weg burch feine Meuchelmorber bahnen. Abgeriffen und halb verhungert gelangte ber tapfere Mann enblich in Gicherheit.

Gin mutiger Dumarebner.

Ropenhagen, 7. Hug. (B.B.) Bie ber "Rjetich" gu entnehmen ift, hat in ber Duma ber Guhrer ber Rabetten, Miljufow, beffen Rede in dem amtlichen Muszug un ermannt geblieben ift, unter großem Beifall ber gangen Binten ausgeführt: Bereits bor einem halben Jahre berfammelten wir une mit bem Gefühl großer Unruhe und iprachen der Regierung in geheimen Sigungen aus, was öffentlich nicht ausgesprochen werben burfte. Die Regierung antwortete, daß fie unfere hilfe nicht brauche und ohne uns fertig gu werden hoffe. Jest find wir im Moment der aller schwerften Brufungen des Bolfes versammelt. Unfere Un. ruhe hat fich ale begründet erwiesen. Die Berficherungen ber Regierung erwiesen fich als leere Worte. Das Boll will jest felbst das Berfäumte nachholen. Es fendet uns hierher mit dem Befehl, der Regierung die Bahrheit gu fagen. Bir muffen jest die Unftrengungen bergebnfachen. Dan fagt. daß die Beit fur und fei; dies ift aber nur der gall, wenn wir es berfteben, die Beit auf bas augerfte auszunugen. Die Aufgabe ber Duma, im Bande ein bewußtes politifches Beben einguführen, murbe von ber Regierung in jeder Beife gehemmt. Bollftanbiges Diftrauen gegen bas Bolf ift immer noch der leitende Gedante unferes politifchen Lebens. Die Regierung hat alles getan, um die patriotische Begeifterung bee Bolfes ju bernichten. Gelbft die Begiehungen gu ben Bermundet en wurden migtrauifd beobachtet. Unter bem Bormanbe des Kriegszwanges murben die un. finnigften Berfolgungen fremder Boffer, befonbere ber 3 u b en, eingeleitet. Wir faben bie allerdummften und einfaltigften Dagnahmen, um unfere Religion und unfere Rationalität in der neuerworbenen Brobing Baligien einguführen. Alls Beamte wurde der Auswurf der Brobing beamten hingefandt, Die die 3beale ber fleineren Rationalitaten fofort toteten. Erft beute ift nuch fruberen nebelhaften Aufrufen Des Generaliffimus Das Bort von ber Muto. nomie für Bolen gefallen. Gegen die armen ruffifden Buden wurde eine fostematifche Drangfalierung robester Urt unter ber Beidulbigung ber Spionage burchgeführt, wofür feinerlei Beweife erbracht worden find. Das find Dage nahmen, die an die allerwildeften Beiten des barbarifden Mittelaltere erinnern, Rugland in ber gangen Welt herabsenten, unfere Freunde betrübten und unferen Geinden die größte Schadenfreude bereiteten, Sinfichtlich Des Brogeffes gegen Die fogtalifti fden Dumamitglieber habe ich Ginficht in die Aften genommen und erfannt, daß ber Brogeg für alle Beiten ein Sombol ruffifder Rechtsberdrebung bleiben wird. Die Berurteilten find bollig unichuldig. Der Redner berlangte barauf die Burudberufung biefer Mitglieber in bie Duma und fofortige bollige Amnestie für politifche Berbrecher und ichlog: 3m gangen Bolle fpreche man von Berratern, was bon der Regierung durch Sinweis auf Zuden und nicht ruffifche Familien fustematisch genährt würde und wodurch Bogromftimmungen, wie in Mostau, hervorgerufen wurden Much bas Bestechungespitem blithe immer weiter. Die dem Abgange des Ariegeministers fei es nicht getan, ba er bie Tuma bireft betrogen babe. Rebner verlangte eine gericht. liche Untersuchung, ba folche Sandlungen als Staatsverbreden gu betrachten feien, und ichlog mit bem Berlangen einer bollfiandigen Menderung des inneren Rurfes, ba für Rufland jest alles auf bem Spiele fiebe. Miljutow wurde fortgefest bon ben ftartften Beifallsrufen unterbrochen und am Schluft mit einem Beifallofturm Die englischen Ariegeanogaben.

Rotterbam, 7. Aug. (23.9.) Die Blatter berechnen bie Rriegsausgaben bes englischen Schapamis im erften Rriegsjahre auf 638 456 000 Bfund Sterling, burchichnittlid. 1 749 194 Bfund pro Tag. Die Gefamrausgaben find je boch bedeutend größer, ba die Binfen der Rriegefculben von erma einer Million wochentlich, fowie bedeutende finans gielle Ausgaben im Berbanbe mit ben ausmärtigen Ariegs problemen berudfichtigt werben mulfen. Die Tagesausgaben ber festen Boche betragen etwa 41/4 Millionen Bfund Sterling.

Gine bemertenswerte Magnahme

hat die Schweig getroffen. Laut einem Bundesratebeichlus follen die fantonalen Militärbehörben aufgeforbert werben, anguordnen, bag alle nicht bem Beere gugeteilten ichieffertigen Manner fich innerhalb viergebn Tagen beim Geftionschef ihrer Gemeinde anmelben und mitteilen, ob fie im Befine eines Gewehres find. Die Schweig will offenbar für ben allerschlimmften Ball jeder Möglichkeit ber Ausartung bes Boltstrieges in einen Franktireurfrieg burch rechtzeitige organifatorifche Magnahmen borbeugen. - Die Bemithungen ber ichweigerifchen Behörben, allen beutschseinblichen Dachenschaften ein nachbrudliches Ende gu bereiten, treten in der Erledigung eines Streitfalles an der Universität Burich berbor, ber burch bie Buricher Regierung jugunften eines beutichen Gelehrten ent ichieben worden ift. Der Direttor der chirurgifchen Rlinit at ber Universität Burich, Brofeffor Cauerbruch aus Marburg, war bon Ausbruch des Krieges an im Feldbienft in Flandern Mis er im Mary auf Urfaub nach Burich tam, tam er mit feinem Mffiftengargt, ber in einem beutichen Bagarett Franzosenfreundlichfeit an ben Tag gelegt hatte, in einen Wort wechiel, ber damit endete, baft ber Brofeffor ben Argt entlies Das benugten bier andere Mffiftengargte, bemonftratib gu fiin digen und bem Barlament auf indirette Beije eine Reihe bon Beschwerben gegen ihren Direttor borgulegen. Die Regierung nahm jeboch Beranlaffung, bem beutichen Gelehrten ein glangendes Bertrauensbotum auszustellen und ihn in Beging auf Die Entlaffung bes Argtes gu beden.

Gin rumanifder heerestrebit. goln, 8. Mug. Die Barifer Blatter bom 7. Augul veröffentlichen der Roln. Big. gufolge ein Telegramm auf Bufareft, wonach das rumanifche Rabinett mit 8 gegen Stimmen einen neuen Bredit bon 100 Millionen Grant. für Rriegeswede angenommen habe.

Bulgarien gegen Gerbien. Budabeit, 7. Mug. "Als Eft" melbet aus Bufareft' Buberlaffige Depefchen ertfaren, Bulgarien werbe ichon in ber allernachften Beit mit einem Mitimatum an Gerbien herantreten. Laut Mostauer Melbungen ber "Seara" be richten ruffifche Blatter, Bulgarien merbe Gerbien auffor bern, die Donau bon ben Minen gu faubern und bulgarifche Schiffe baffieren gu laffen. Benn Gerbien diefe Forberung nicht erfüllen follte, werbe Bulgarien mit einer Rriege

erflarung gegen Gerbien borgeben. Glammerebach, 9. Mug. Mustetier Otto Saa bon hier erhielt bas Giferne Rreug und murbe gum Gefreiten beförbert.

Roln, 7. Mug. (29.8.) Der Korrespondent ber "Roln 3tg." in Sofia melbet von heute: Bon maggebenber Regierungeftelle erfahre ich, daß die Bertreter bes Bierben bandes nacheinander mündlich der bulgarischen Regierung Erflarungen abgegeben haben, daß aber wegen ber Saltun Gerbiens noch nicht alle bon ber bulgarifden Regierung 9 wünschten Aufflärungen barin enthalten jind. Es wurdt

Det 92 D Es cini faffu mari Form gen. ber

fein

bie

als

mass Mote preji aus. Sidit mur Rour in fr mir ben. Camb fpött ten t bent ! molle men, Hime: menn trolle brafti

murb

menn

(prid)

Banf

nator

jebes

Laffen

(bons) Ducli EB odi gebra tion tation bie % cifen one (

nangi

Bern

ten, 3

weiß

furg 1 Grobe B gefter das f Städt 2 den i

megen bas 2 neun iolpic Stehr

(6)

aum 9

feine

nady I bas b anbadı hirten Bfarre Bieble in fic So oft Muge 1 benfen gibt fe tolt ge und te 311 mel derte t mid) ge Chrifti Arante

ber feit bern b die auc beit bit 36 hal Greund fagt, b nad ci (dimad) und er Türen

wieber

r "Hietich" r Rabetten er gangen Jahre ber nruhe unb Regierung ohne une der aller. Infere Un rungen ber ne bierber Man fagt, iöşunulsen. eder Weise atriotifche Begiebun

er, besoner, besoner, besoner, besoner, besoner, besoner, besona lizien
a lizien
besthaften
tussischer Arr
ind Mahien
bestübten
bestübten
bestieten
ta lißidie Affen
zeiten ein
g bleiben
er Redner

beobachtet.

serbrecher serrätern, und nicht wodurch i würden, iter. Mit der die die gerichtstaatsversserlangen in neren iele stehe. Beifallsallssturm

ber in bie

verednen m erften idmittlich find jeloen von e finane finane finane finangesausen Pfund tebeschlaft teen, an-

the eines the ei

Auguk nm and gegen 4 Frank

ufareit

egierung

de gum

"Köln.

der Res

er ber

gierung

daltung

ung gomurde

feine idriftliche Rote überreicht. Die Regierung bezeichnet ibe Lage Bulgariens im hinblid auf die Ariegsereignisse als sehr gunftig. Die türfisch-bulgarischen Berbandlungen geben auf freundichaftlicher Grundlage

Das Erwachen Umeritas.

Bondon, 7. Hug. (B.B.) Die "Morning Boft" mel-ber aus Bafbington: Die Breffe betrachtet Die britifche Rote ale unbefriebigend und fordert bie Regierung auf, fofert nochmale in London gu proteftieren. Ce wird eine amerifanifche Rote vorbereitet. Die Bereinigien Staaten werden die Unnahme ber englifden Muffaffung ablehnen. Es wird ein weiterer Rotenwechfel er-martet. Die "Rembart Tribune" fagt: Die britifche Rote fann bie ameritanifden Forberungen offenbar nicht befriedi-gen. Go besteht eine tiefe Rluft zwifden ber englischen und ber amerifanifden Andlegung des Böllerrechte. "Rewhork Gun" foreibr: Englande obstruftive Magregeln find Die Ridfebr gum alten Bringip ber Blodabe. Die brei Roten muffen eine abnliche Antwort erhalten, wie Die bentichen Poten. Die "Chicago Tribune" ficht weitere britifche Repreffirmagnahmen und icarfere ameritanifche Proteste boraus. Die "St. Louis Limes" beichulbigt England ber Sophificrel. "St. Louis Republic" fagt: Die Rote muß im Lidt englicher Praxis gelesen werben. Geine Praxis fennt nur ein Gefen, nämfich ben eigenen Borteil. "Milmaufees Bournal" fcreibt: England migbraucht in biefem wie in fruheren Rriegen feine Geemacht. "Rem Orleans Jour-nal" fagt: Wenn wir uns England biesmal bengen, opfern wir für alle Bufunft bas Recht bes offenen Beges durch ben Dzean. "Cincinnati Commercial Tribune" fagt: Gin Embargo auf Baffen mare Die rechte Antwort auf Grebe ipottifche Andeutung, bag die Amerifaner mehr Intereffe am Umfang ibres Sandels als an infernationalen Bedten hatten, woffir fie einft Rrieg gegen die ftolgen anmagen-ben Seeherren führten. "Rembort Sun" interviewte Baumwolleute und Banfiere bes Gubens. In Georgien forbert man, daß ber Brafibent Schritte tue, um bie unertrag-Ilde Lage ju lindern. England werde feine Saltung andern, wenn es febe, baf Amerika entichloffen fet, für die abfoluten Rechte eingutreten. In Galvefton und Tegas glaubt man, daß englifche Finangmanner verfuchen, fich die Rontroffe bes Welthandels zu fichern. Der Brafibent miiffe braftifche Schritte bagegen tun. Gubliche Rongregmitglieder wurden in ber nachften Geffion eine Afrion erzwingen, wenn nicht Bilfon die neutralen Safen offen halte. Man fpricht von einem Embargo auf die Baffenausfuhr. Ein Bantier fagte, ein Embargo würde auf England eine größere Birfung haben ale eine Ariegeerflarung. Der frühere Genator Butler in Rordfarvlina jagte, ber Brafibent muffe jedes Baumwolliciff bon einem Artegefchiff eefortieren

#### Gin Munitioneanefuhrverbot in Amerita?

Manchester, 8. Aug. (B.B.) Ter Londoner Korrespondent des "Manchester Guardian" meldet aus bester Quelle, der amerifanische Kongrest werde in wenigen Wochen zusammentreten und es werde ein Gesepentwurf eingebrackt werden, der die Aussuhr von Kriegsmuntrion an Kriegführende verdieten soll. Tie Agitation dafür sei überwiegend pasisitisch, aber es bestehe die Möglickeit, daß sie durch amerikanische Handelsintereisen verstärft werde.

#### Mus Merifo.

El Bajo, 7. Mug. (B.B.) Reutermelbung. Reisende aus Chihuahua erzählen: General Billa gab Besehl, den Finanzminister Sebastian Bargas und den Minister des Neussern Shlbestro Terrazos, die in Automobilen flüchten wollten, zu berhaften. Bargas wurde hingerichtet. Man weiß nicht, was aus Terrazos geworden ist.

#### Cagesnadrichten.

Sobenheim, & Mug. (B.B.) Geftern nachmittag furs nach 4 Uhr murbe von ben Inftrumenten ber biefigen Erdbebenmarte ein großes Erdbeben aufgezeichnet.

Mailand, & Ang. (B.B.) Rach dem "Secolo" wurde gestern nachmittag ein leichtes wellensormiges Erdbeben, bas sich in furzer Zeit rasch wiederholte, in verschiedenen Städten Süditaliens beobachtet.

Ham burg, 7. Aug. Rach 12 tägiger Berhandlung gegen den Oberinspeftor Sibbers und den Heuerbaß Stehr von der Hamburg-Südamerifanischen Dampsichissahrtsgesellschaft wegen Beruntrenung von ca. 4/2 Millionen Mark verurteilte das Landgericht Sibbers zu 41/2 Jahren Zuchthaus, den denen neun Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet werden. sowie zu 3000 Mt. Gelostrase und fünf Jahren Chrverlust. Stehr wurde zu 41/2 Jahren Zuchthaus, von denen 18 Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet werden, und fünf Jahren Chrverlust.

#### Lokales.

#### Abichied Des Biarrere Zache.

Western vormittag hieft Bfarrer Sadis, ber befanntlich jum Pfarrer in Griesheim b. Frantf. ernannt worben ift, Abichiedebredigt. Bon ber Beliebtheit bes nach 14 jahriger Tatigfeit bon Diffenburg Scheibenden gengte bas bis auf ben legten Plat befette Gotteshaus und Die anbachtige Stille, in ber man ben Worten bes Geelenhirten jum legten Male laufchte. 14 Jahre, fo etwa führte Bfarrer Gadis aus, wie reich an Freude und an Leid! Biebiel Befürchtungen und hoffnungen ichließen biefe Jahre in fic, wiebiel bittere Enttaufdung und frobes Erleben! Co oft ich funftig meine Bergangenheit an meinem geiftigen Muge vorübergeben laife, werde ich an Dillenburg gurud. benten muffen. 3d bin für immer bamit verwachfen. Es gibt lein Hans meines Bezirks, in das ich nicht wieder-tolt gekommen bin. Ich durfte Genosse eurer Freude sein und teinehmen an euren Leiden, bersuchen, eure Freude zu mehren, Trost zu spenden und Mut zu machen. Dunberte bon Kindern habe ich im Konfirmandenunterricht um mich gehabt, hunderte bon Baaren am Altar gebeten, Gott gu ihrer Buflucht gu machen und ihre Eben bom Beifte Chrifit erfullen gu laffen, hunderten habe ich auf ihrem Rranten- und Sterbebette bon ber Gnabe beffen gejagt, ber feinen Aufrichtigen jurudftogt, an Qunberten bon Grabern habe ich gestanden und auf die hoffnung hingewiesen, bie auch bas Leid bes Todes fiberwindet. Durch meine Arbeit bin ich manchem nahe gefommen; manchem, nicht allen. 3ch habe auch nie den Ehrgeiz gehabt, mir jedermann gum Freunde zu machen. Wenn man einem Sterbenden nachfagt, daß er feine Zeinde hinterläßt, so ift bas m. E.
nach ein schwerer Tadel, so heißt das, daß der betreffende schwach und charafterlos war. Wer einigermaßen erwas will und erstrebt, stößt auf Biberstand, es gibt verschloffene Turen und erbitterte Gegner. Das habe ich mir immer wieder gefogt und doch um meines Amtes und meiner

Aufgabe willen manchmal ich wer daran gerragen, bag man mir vielfach ablehnend gegenüberstand, weil mir die Frage zu schaffen machte, ob nicht nieine Eigenart schuld sei, daß man mir die Herzen verschloß. Aber so flar war mir immer das andere, daß ich so sein muß, wie mich Gott geschaffen hat, ohne Schminke und Maste, ohne falsche Rücksicht.

Die Stunde des Abschieds ist da, da brängt es mich, die um Bergebung zu bitten, die ich durch unnörige Schärse berlett habe. Habe ich aber einen dadurch gekrünkt, daß ich seiner Selbstucht, Empfindlichkeit, seinem Hochmut nicht Genüge tat, daß ich das Licht der Bahrheit auf sein Tun und Treiben fallen ließ, so mag er diese Kränkung nur ruhig weiter an sich nagen lassen. Bielleicht kommt einmal der Tag, da sie ihm zum Segen gereicht. Doch wir wolsen weniger rückwärts als vorwärts bliden, wollen wie gute Freunde auseinander gehen, indem wir einander alles Gute winsichen. Bas könnte ich aber besseres wünschen, als was unser Text enthält: Die Gnade unseres Herrn Jesu Christ, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch allen. Das Wort bietet eine kurze Jusammensassung bessen, was ich nahrend meiner Tärigkeit gewollt habe.

Im weiteren Berlauf feiner Musführungen führte Bfr. Cache u. a. aus, daß bas Berhaltnis gwifchen Pfarrer und Gemeinde feicht dadurch eine Trübung erfahre, daß co den meiften barum gu tun fel, bag man ihnen eine Selbiwerurteilung erfpare. Um feines Umtes und feiner Aufgabe willen muffe ber Pfarrer beftrebt fein, ihnen bie Mugen für ihre Ganbe gu öffnen, ben anderen, die ihr Unrecht empfinden, ben Stachel junachft noch tiefer ine Gleifch gu bruden, nicht um fie gu qualen, fonbern um ber gottlichen Silfe behilflich ju fein. Wer aber auf fich wirken laffe, ber finde ben Weg gu Gott. "Die Gnade unferes beren Zeju Chrifit habe ich euch anbieten wollen. Db mit Erfolg? Gott weiß es. Er vergebe mir alle Untreue, er gebe euch, daß ihr mehr und mehr reich werdet an feiner Biebe und ftart in feinem Beift. Go gruge ich euch gum letten Mal: Die Onabe unferes herrn Jefu Chrifti, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Beiftes fei mit euch affen. Amen." Go fchloft Pfarrer Sachs seine Abschledspredigt, der feine Gemeinde fichtlich ergriffen gelauscht hatte.

Abends fand im Bereinsbaus noch eine befonbere Abichiebsfeier ftatt, ju ber fich abermale viele eingefunden hatten. Bfarrer Grembt widmete bem Scheibenben als erfter Rebner namens bes Rirchenborftanbes und der Kollegen Worte des Dankes für die treue Arbeit in Bredigt, Unterricht, Geefforge, Rindergottesbienft. Richt ben leichteften Begirt habe Bfarrer Cache gehabt, und er fet überzeugt, bag biele erft fpater bem Beggegangenen recht bantbar fein werben. Wenn bie Geiftlichen tier mandes erreicht haben, auch in bezug auf das Aeußere (Herrichtung ber Kirche, Gemeindehaus ufm.), fo fei bas mit bas Berbienft bon Pfarrer Cache. Wenn man auch nicht in affen Dingen übereingestimmt habe, fo habe man boch fest gufammen gehalten und mit Ginmittigfeit das als richtig erfannte Biel berfolgt. Besondere Borte fand Pfarrer Fremdt noch für die offene und ehrliche Art bes Gefeierten; mit folden Mannern tonne man gufammenarbeiten. Als Ausbrud ber bantbaren Gefinnung bes Riedenborftandes überreichte Bfarrer Fremdt Bfarrer Sachs ein gerahmtes Bild bon Dillenburg. Geinem Lebewohl fügte ber Redner ein "Auf Biederfeben" bingu. ameiter Redner ergriff Bfarrer Conrad bas Wort. Auch er widmete Bfarrer Sachs. und feiner Familie, anfnüpfend an bas Bibenvort: "Der herr behüte beinen Ausgang und Eingang, bon nun an bis in Ewigfeit" marme Borte Des Abichieds und Gegenswünsche für die Butunft. bann fprach Geminarlehrer Schreiner namens des Jungfrauenbereine, wünschend, bag Pfarrer Sache auch in feinem neuen Schaffenstreis ein fo fegensreiches Birten im Jungfrauenberein und burd ihn auf bie Gemeinde beschieden Alls letter richtete Geminaroberlehrer fein möge. -Conurr, namens ber weltlichen Mitglieder bes Rirchemvorstantes Abschiedeworte an Bfarrer Sache. Der Rirdenvorftand freue fich über bie Beforderung, aber es tue thm leid, daß Pfarrer Sache gebe. Man werbe ibn febr vermiffen. Redner bat jum Schluß Bfarrer Sache, innerlich mit feiner Diffenburger Gemeinde verbunden gu bleiben und wenn die Bitte an ihn ergebe, bier eine Gascpredigt gu halten, fie gu erfüllen.

Bfarrer Sadis bantte foliefilich, junadft feinen beiben Rollegen. Es fei ihm eine besondere Freude, öffentlich bezeugt zu befommen, daß fie Sand in Sand gearbeitet haben alle die Jahre. Obwohl fie (die Bfarrer) drei Menfchen von befonderer Art feien, haben fie boch immer wieder an dem einen Strang gezogen. Es fet nicht immer fo in ben Gemeinben, wo brei Bfarrer find. Bfarrer Gache banfte ferner dem Kirdenvorstand für das Bild von Dillenburg, das ihm viele Erinnerungen wachrufen werbe. Der Bilhelmsturm folle ihm besonders viel jagen: "Rube in fturmenden Wogen". Derglichen Dant fagte Bfarrer Cache auch herrn Schreiner. Gar manche icone Stunde habe er in ben 10 Bahren mit bem Jungfrauenberein berlebt. Er bante bem Berein für feine Treue; ferner Oberlehrer Schnurr für feine Borte. Es feien allerdings in feinem Bergen Ge-fühle bes Dankes und ber Freude, weil er in Griesheim größere Ellbogenfreiheit haben werde, baneben Wehmut und Schmers. Tenn er habe nicht gedacht, daß ihm der Abfchied fo fcmer werben wurde, wie es ber Gall fei. Es trage bagu bei, daß er bon manchen, wie er es nicht erwartet habe, gehort habe, bag ihnen fein Fortgang leib tue. Wenn bast wohl nicht überall aus bem Bergen gefommen fei, fo habe er im allgemeinen doch bas Gefühl, daß er mit ber Gemeinde enger bermadfen fet, ale er gebacht und es für möglich gehalten batte. Das mache ihm ben Abidied ichmer und bitter. Bum Schluß banfte Pfarrer Sache allen, Die gefommen waren, um nodmals mit ihm gufammen gu fein; er erwiderte ihre Buniche aufe berglichfte. "Gott helfe, daß das, was er in Ellenburg gewollt habe, nicht ber geblich gewesen sei und bag die Saat, die er gesat, wenig-ftens teilweise aufgebe und Frucht trage." Mit diesem Buniche folog Bfarrer Sache.

Bur Berichonerung der Teier trugen der Jugfrauenberein, der Gemischte Chor und der Männerchor durch mehrere Gesangsvorträge sowie die Beslamation einer jungen Dame bei. Gemeinschaftlicher Gesang eines Chorals beschloft, wie er sie eröffnet hatte, die Zusammens kunft.

— Eine Stadtberordneten Berjammlung findet morgen, Dienstag, nachmittags 5 Uhr, im Rathausfaale statt. Die Tagesordnung ist folgende: 1. Antrag des Lehrers Röhrig auf Erhöhung seiner Mietsentschädigung infolge seiner Berheiratung. 2. Antrag des Bolizei-Sergeanten Kepper auf Zahlung der Kleidergeldentschädigung und der ihm auf Grund des Ortsstatute zustehen-

den Alterszulage. 3. Bejcheid der Königl, Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. auf den Beschluß vom 25. Juni de. Je., betr. die geplante Berbindungsstraße zwischen dem alten Friedhof und der Sophienstraße — gleichlausend mit der Bahn Köln-Gießen — links von Kilometer 123,70. 4. Besicheid der Königl. Eisenbahn-Direktion Elberseld auf den Beschluß vom 25. Juni de. Je., betr. Alenderung des Fahrban-Entwurses der Strecke Siegen Daiger Dillenburg. 5. Berordnung betr. Sicherstellung des kommunalen Wahltrechts der Kriegsteilnehmer vom 7. Juli 1915. 6. Mitsteilungen.

— Dant für Liebesgaben. Der Stationebelegierte der freiwilligen Krantenpflege für Bilhelmshaben schreibt uns unter dem 6. August: Gur
ben in hochherziger Beise der Marine als Liebesgabe jur
Berfügung gestellten Geldbetrag von 10 Mt. spreche ich Ihnen herzlichsten Dant aus. v. Reltheim, Korvottenkapitan d. Ref. a. D. — Wir geben den Danf an die
Spender weiter.

— Sammelt Samen für die Aussaat 1916: Insolge des starken, boraussichtlich restlosen Berbrauchs der diesjährigen grünen Ernte liegt die Gesahr vor, daß für die nächstährigen grünen Ernte liegt die Gesahr vor, daß für die nächstährige Ernte nicht genügend Saatgut und Samen für den kleinen Gartendau vorhanden sein wird. Es ergeht deshald der Aufrus an alle Gartendesitzer: Berbraucht nicht allen Samen, den Euch die Ernte 1915 erdringt, legt genügende Quantitäten zurüf für die Saat 1916. Im besonderen Maße gilt dies sür Erdsen, grüne Bohnen, sämtliche Kohlarten, Möhren, Rüben. Man lasse die Samen ausreisen, sammle sie jedoch, bedor die Samenkapsel sich öffnet und die Samen zerstreut werden. Wer Sonnenblumen hat, achte darauf, daß die Samen nicht insolge den Ueberreise aussallen. Sonnenblumenkerne werden in diesem Winter zur Delbereitung durch geeignete Organisationen gesammelt.

#### Provinz und Nachbarfehaft.

— Das Dreschen von Safer. In einer Befanntmachung weist der Landrat des Landkreises Köln darauf hin,
daß die Heeresverwaltung oringend in kurzester Frist großer Wengen von Hafer bedarf. Der Landrat ersucht daher im
Interesse der Erhaltung der Schlagserrigkeit der Urmee die Landwirte des Kreises auf das dringendste, sosort nach der Aberntung mögslichst unmittelbar aus den Garbenhausen oder Tiemen Hafer zu dreschen, wobei darauf ausmerksam gemacht wird, daß für Hafer, der dis zum 1. Oktober 1915 abgesiesert ist, eine Druschprämie von 5 Mt. für die Tonne gewährt wird, und daß das Dreschen von Roggen und Weizen in keiner Weise eilt, da zurzeit noch große Borräte alter Ernte an Brotgetreide vorhanden sind.

Franken berg a. d. Eber, 6. Aug. Auffehen erregt die Berhaftung bes seit einiger Zeit in dem nahen Amisfadichen Bohl als Argt tätigen herrn Reugebauer. Auf Grund gesälschter Papiere war Reugebauer, der fein approbierter Argt sein soll, die Bertretung des bisherigen Argtes bom Aerzteberband übertragen worden. Wie die hessische Landeszeitung berichtet, hat sich Reugebauer auch andere Bersehlungen zuschulden kommen lassen.

#### Vermischtes.

\* Celbftbfluden des Dbftes. Einen praftifchen Borichlag, der gerade noch jur rechten Zeit fommt, macht ein Lefer ber "Deutschen Tagesatg.", indem er darauf bin-weift, bag ber Obstallcher und ber Berbraucher burch ben Bwifdenhandel gu beiberfeitigem Schaben getrennt find. Man folle burch gegenseitige Unterftutung beibe Teile eng verbinden. Der Obstverbraucher hat in fehr vielen Gallen Beit, für fich und feine Freunde und Befannte ben Bebarf felbft einzuernten. Würde ber Obftgilchter die Bilfe des Berbrauchers beim Ernten herbeirufen, indem er ihm beim Gelbstefluden einen niedrigen Breis berechnet, fo murbe fich für ben ftabtifden Berbraucher eine Gahrt aufe Land hinaus lohnen. Bielleicht würde das Bergnügen einer Landpartie noch durch die Obsternte erhöht. Rehmen wir an, ber Obftgudter erhalt für einen Bentner Obft, ber einen Rieinhandelspreis von 10 Mt. hat, 5 Mt. vom Großhand-ler. Er nulfte nun wohl fur bas Bfluden und die Berhadung noch 1 Mt. abrechnen. Burde er also für 4 Mt. Raufer jum Gelbftpfinden berbeirufen, fo murbe er ein fcnelles, glattes Gefchuft haben. Der Raufer brachte eine billige, frifde und unbeidabigte Bare nach Saufe. Ge wurden fich gewiß viele Berbraucher finben, die an Connund Telertagen mit Freuden gur Obfternte binausfahren möchten. Gelbfrverftandlich mußten bie Obfternteleute fich berpflichten, die Baume und Garten nicht gu beichabigen. Biele Bfluder murben wohl noch viel mehr ernien fonnen, als fie felbft nötig haben. Bur braktifchen Linsführung müßte in jeber großeren Stadt eine Ausfunftoftelle errichtet werben, die ben Gelbfipfludern bie nötigen Rachweisungen geben tonnie. Dber der Gemeinde oder Guteborfteber erlagt in einigen Beitungen eine entsprechenbe Befanntmachung. Korbe waren vorber einguliefern oder mitzubringen. Das geerntete Obft wird fret gur Bahn beforbert und ale Cammelladung aufgegeben. Derfelbe Wege fonnte auch bei ber Rartoffel- und Gemufeernte befchritten werden. Da bie Rigl. Staatsregierung nun ein großes Intereffe an einer gut eingebrachten Ernte bat, fo follte fie bem Bestreben, recht biele freiwillige bilfe gur Ernte gu ichaffen, in wei-teftem Dage entgegengufommen-burch Gemahrung größerer Sahrtvergunftigungen für freiwillige Obftpflüder.

\* Deutiche Gutmutigfeit. Bu biefem nicht gang unbefannten, nur bom feindlichen und "neutralen" Ansland abgelehnten Thema fendet man ber Frantf. Big, einen fleinen attuellen Beitrag: Rurglich, fo berichtet ber Ginfenber, betrat ich eines beißen Tages um die Rachmittagszeit ben Bahnfteig einer fleinen Station gwischen Berlin und Sannober, um ben erft in einer halben Stunde fälligen Bersonengug nach San-nover zu erwarten. Die einzige geräumige Bant bes Bahnfreigs war voll befest bon etwa zwölf friegogefangenen Belgiern, die unter Bewachung eines Landfturmmannes auf ben gleichen Bug ju warten hatten, wahrend auf bem Bahnfteig, auf fleinen Gepadftudchen, ja auf bem an einem Bfeiler befestigten ichwanten Drahtpapierforb einige "Eingeborene", barunter mehrere bestanbte und erhipte Frauen und ein Geldgrauer, beicheiben und gebuldig tauerten. Da ich die unerhörte Situation einigermaßen richtig erfaßte, forberte ich fo-fort den Bachtmann auf, die Bant räumen zu laffen, weil ich feine Reigung hatte, auf meiner fleinen Sandtafche ober dem blogen Boden Blat ju nehmen. Wie anerfannt werben foll, wurde biefem Buniche fofort und bon ben Belgiern in ruhiger Beije Folge gegeben, wobei fich geigte, daß die Befangenen auf ihrem umfangreichen, herumliegenden Gepadftilden nicht nur recht malerisch, sonbern auch durchaus bequem "ruhen" konnten. Rachdem ich als erfter bann fühn die vom Geinde gefäuberte Stellung befeht hatte, naherten fich gogernd auch andere Bartende, barunter eine Landfrau mit mehreren fleinen Binbern, die mir anerkennend bemerkte: "It ja auch eigentlich wahr, aber man mag bas benen nicht fo fagen!"

\* Ein Sunbertneungehnjahriger. And Rorwegen, dem Maffifchen Bande ber Sundertjährigen, tommt guverläffige Rachricht fiber einen Mann, ber bas Aller bon 119 Jahren erreicht hat und als ber alteste Mann Norwegens Es ift nach bem "Stabanger Aftenblad" ber Gifcher Abel Eliasjen, der in Butones auf den Lofoten lebt. Gein Geburtsjahr war 1796. Als Junge biente Eliasfen bei einem Bfarrer ale hirt, und er erinnert fich, bag gu jener Beit ber Schnee in einem Jahre noch ju Johanni auf ben Wiefen lag; damals herrichte dort oben eine ichwere Tenerung. Im Jahre 1812 fuhr Eliasfen nach Bergen, und auf ber Rudreife murbe bie Bacht bon einem englischen Rriegeschiff berfolgt. Es gludte ihr jedoch, einen fleinen Safer angulaufen, wobin bas Griege-ichiff nicht folgen tonnte. Butend barüber, bag ihm bie Beute entging, fanbte ber Englander ber norwegischen Jacht noch ein paar Schuffe nach, die ihr bas Gegel gerfepten. Abel Eliasjen ift im gangen breimal berbeiratet gewefen; feine britte (und bermutlich auch lette) Che fchloft er im Alter con 96 Jahren. Hebrigens ift er noch gang frisch und gefund, und erft feit wenigen Jahren bedient er fich beim Lefen einer Brille. Eliasjen hat unter nicht weniger als 9 norwegischen Königen gelebt, nämlich unter Chriftian VII., Friedrich VI., Christian Friedrich, Karl XI., Karl Johann, Defar I., Rarl XV., Defar II. und Saakon.

#### Unfere Capferen.

§ Radidem bas Referbe-Infanterie-Regiment 8 am 24. Oftober 1914 bei DR. den Uebergang über ben vielumftrittenen A-Ranal nach beißen Rampfen erzwungen hatte, ftieg es am 26. Oftober bei ber Berfolgung bes Gegnere auf einen neuen Bafferlauf, beffen westlicher Damm der Geind befeht hielt. Das mehr als mannstiefe Waffer und die fteilen glitschigen Ufer trennten bie beiben Gegner. Da ploglich iptingt ber Untervifigier ber Referbe Saate aus Letichin t. Oberbruc, Areis Lebus, in ben Ranal und burchichtvimmt mit einigen fraftigen Stoffen bas Baffer. In befehlenbem Tone ruft er den berblufften Gegnern gu: "Belft mir aus bem Baffer", und tatfachlich fpringen gwei Feinde bingu und belfen ihm auf ber fteilen Bojdung Guff faffen, Raum fühlt Unteroffigier Saate ben Boben wieder unter ben Gugen, ba fturgt er fich - ein Riefe bon 6 guft Lange - auf einen bor ibm liegenden Offizier, reift ihm die Biftole aus der Rechten, hatt fie ihm bor bie Bruft und berlangt feinen Degen. Der Offizier, ein hauptmann, ergibt fich und mit ihm zweiweitere Offigiere und 203 Mann. Gefpannt und mit ichufbereiten Gewehren haben Saate's Rompagnietameraben ben Borgang bom öftlichen Ufer aus verfolgt. Best tommt auch eine Schnellbrude beran, im nachften Augenblid ift ber Ranal fiberbrudt und ber Erfolg bon Sante's fuhner Zat gefichert. Alle Belohnung für feinen Mut und feine Entschloffenheit wurde ihm bas Giferne Rreug 1. Rtaffe berlieben.

8 Beim Sturmangriff bes 3. Bataillone bes 2. Matrojen-Artillerie-Regimente in ber Racht bom 15. gum 16. Degember 1914 im Dunengelande zwijchen ber Gee und . . . geichneten fich ber Bigefeuerwerter Diet, geboren gu Uffingen bei Biesbaben, und der Matrofenartillerift Aniepen aus Roln-Miblheim durch Unerichrodenheit und Beiftesgegenwart aus. Als beibe in borberfter Linie borgingen, erreichten fie zwei einzelne Loanjer, aus benen ein matter Lichtschein nach außen Sie ftiegen die Tur bes einen Saufes ein, und Rniepen riei bincin: "A bas les armees! Vous êtes cernés! Autrement vous serez fusilles!" Eingeschloffen waren die Beinde jeboch nicht, nur die beiden ftanden ihnen gegenüber. Die Frangofen aber hielten fofort die Sande boch und antworteten: "Pardon monsieur!" -,,Votre camarade! votre camarade!" Schon waren mehrere Frangojen aus bem Saufe binausbefordert, ale ploplich aus bem anderen Saufe ein Frangoje beraustam und Dien nieberschoft. Die andern Frangojen machten barauf ben Berfuch, Rniepen anzugreifen. Diefer aber padte ben Rachfritchenben, und warf ihn gur Tur binaus, mehrere andere folgten auf gleiche Beife. Daraufbin bequemte fich ein Frangoje nach bem andern, bom heuboden berunterguflettern, um draugen bon inglofichen eingetroffenen Matrojen in Empfang genommen gu werben. Go famen bon ben bom Bataillon in Diefer Racht gefangen genommenen Frangofen einige 40 auf Aniepen und Dien. Rniepen bat Dien bann noch berbunden, wurde aber auch felbft noch fchwer berwundet; Dien ift wenige Tage banach feiner fchweren Berwundung erlegen.

#### Schafft eine zweite Gemujeeente, helft alle mit, die ihr bagu in der Lage feid! Radbrud und Belterverbreitung erwünfct!

Es ift eine baterlandische Pflicht, die jeber Landwirt und Wartenbefiger erfüllen tann, eine aweite Ernte an Gemufen in biefem Berbft berbeiffihren gu helfen. Es fommen natürlich nicht alle Gemufearten in Betracht, boch fonnen gerade die wertvollsten, weil nahrhafteften und ertragreichften, eine gweite Ernte ergeben. Dieje find:

1. Gpinat, beffen Ausfaat noch einige Wochen lang erfolgen funn. Berben fpater, im Oftober etwa, großere Mengen Spinat geerntet, die nicht fofort in frifchem Buftanbe bermendet werden tonnen, fo find fie gwedmäßig gu borren. Spinat berliert im Dorrvorgang erheblich an Umfang und Gewicht, gewinnt ben Berluft aber wieder bei ber Bubereitung und ichmedt bann minbeftens ebenfogut wie frifcher.

2. Grantobl tann die Landwirtschaft noch mit Drillmajdinen faen und nachher die Pflangen berpflangen. 1 Rilo Gruntohlfamen genugt für 10 preugifche Morgen. Die fleinen Cartenbefiner follten einige Gramm Gruntohl jest fofort auf abgeernteten Landftliden ihrer Garten ausfaen.

3. Möhren find fowohl für herbit- wie Frühjahrsernte (mit Ueberminterung) jeht ausgufaen. Bur Spatherbfternte fommt in Betracht Die Gorte "Salblange Rantefer", für Griffjahrsernte bie Corte "Gubenburger".

4. Stohlrabi fann noch fehr gut ausgefat werben und läßt eine gute Entwidlung erwarten. Befondere gu empfehlen ift die Gorte "Blauer Goliath"

5. Mairuben tonnen jest noch, allerdings nur noch turge Beit, mit Ausficht auf guten Erfolg gur Ausfaat gelangen.

Bon einer gweiten Bohnenausfaat ift jest nach Beginn bes Monate Anguft abaufeben; es ift bet unferen Himatifchen Berhattniffen ein Erfolg nicht mehr zu erwarten. Dagegen folfte niemand, ber in ber Bage bagu ift, berfaumen, Bohnenfaat für nachftes 3ahr gu fammeln (burch Ausreifenlaffen), ba für bie nachftfahrige Ausfaat wenig Samen borhanben fein barfte.

Reber bet an ver herbeiführung einer gweiten Gemiljeernte mithilft, erwirbt fich Berbienfte um die Gicherung ber Bolteernahrung in biefem Binter, um bas Baterland und ben endgultigen Gleg! Es foll niemand beehalb bon ber Hebernahme ber Arbeit abfeben, weil er bentt, er fei mit ben Seinen berforgt. Bas über ben eigenen Berbrauch an Gemiffemengen ergielt wird, findet diefen Binter Abnahme bei guten Breifen.

Bo bas Torren angebracht ift (man berlange foftentos Beft 5 ber bon ber Bentral-Eintaufogefellichaft m. b. S., Berlageabt. Berlin, herausgegebenen "Glugichriften gur Boltvernahrung" und bas Flugblatt "An die landlichen Sausfrauen", gleich-falls von der Bentral-Einfaufögesellschaft herausgegeben), sollte man reichlich Gebrauch machen bon biefer einfachsten, natürlichften und billigften Gonfervierungsart.

In bielen Ortichaften werben borausfichtlich bie lanblichen Genoffenichaften ober gemeinnützigen Bereine auch gang fleine Mengen ber obengenannten Gemüsesorten in frifchem ober getroductem Buftanbe abnehmen und auch bezahlen.

Bo Schwierigfeiten im Abfan großerer Mengen Dorrgemuje auftreten follten, ift Die Bentral-Eintaufogefellichaft m. b. S., Abteil. 4, Berlin B. 8, Behrenftrafe 21, gern bereit, nach Möglichkeit burch Rat und Bermittlung gute Dienfte gu leiften. Auch wird die Bentral-Gintaufsgefellichaft, Abteil. 4, gern Ratichlage erteilen und Abreffen gum Begug bon Camen nachweifen, wo Schwierigfeiten in ber Beichaffung bestehen. Es tommen für Gartenbefiber nur gang fleine Mengen in Betracht, bon feber Gorte wenige Gramm, Die für ein paar Pfennige ju beichaffen find.

Belft alle mit, eine zweite Wemufeernte gu erzielen! Fangt fofort mit ber Arbeit an, fein Zag barf berloren geben!

Für ben Kreis Dill ftellen fich die Ergebniffe der gum 30. Juni 1915 bewilligten Alters, Invaliden, Bitwen- u. Baifenrenten wie folgt:

	Angahl der einger	Unjant ber unbegrund.	Ungafi ber Rentens bemiligungen	Gefamt- jahres- betrag ber bewilligten Renten		Durch Tod und Enti- gichung ic. find in Wegfall ge- fommen			Es bleiben noch zu zahlen		
Celt 1. 1.1891		İ				dialici.			1 token	-	1
Miters- renten	499	116	383	54958	60	332	46582	40	51	7728	20
Impaliben- renten	2457	476	1981	838689	40	1127	181824	1	854	156865	40
Rranten- renten	146		146	27615	60	128	28885	20	18	4280	40
Seit 1.1.1919 Wittven- u. Wittver- renten	58	29	24	1887	60	L. Marie	7	20	24	1880	40
Witwen- franken- renten	1	1	1	77	40	-	-		1	77	40
Baifen- renten	158	28	135	10589	40	3	578	20	182	10011	20
Designamen	0014	0.84	nono!	400szel	anl	reno le	arrana l	and.	4000 1	100000	-

Bujammen |3314|644|2670|483115|00| 1590 |252277|00| 1080 |180838|00 Bon ber Bandesverficherungsanftalt Beffen-Raffau, beren Begirt bie Regierungsbegirfe Raffel und Biesbaben fowie bas Fürftentum Balbed

umfaßt, find bisher überhaupt bewilligt:
11598 Altersrenten im Gesamt-Jahresbetr, von 1691023,20 &
63458 Juvalideurenten i. Gefamt-Jahresbetr, von 10551483,90 &
7172 Kransenventen im Gesamt-Jahresbetr, von 1297599,40 & 866 Bitm.-u. Bitmerrent, i. Gef. - Jahresbetr, v. 43 Bitmentrantenrent, i. Gef. - Jahresbetr, v. 8401,40 .4 3779 Baifenrenten im Gefamt-Jahresbetr. bon 237983,30 .4

Buf. 86916 Renten m. einem Gefamt-Jahresbetr. bon 18899663,80 ... Sierbon find nach Berudfichtigung ber burch Tob ac. erfolgten Abgange Enbe Juni 1915 noch gu gablen : 1753 Alterbrenten im Gefamt-Jahresbeir, bon

298345,30 4 27620 Invalibenrenten i. Gefamt-Jahresbetr, bon 4864117,20 .4 986 Rrantenrenten im Gefamt-Jahresbetr, von 801 Witm.- u. Witwerrent, i. Gef. Jahresbeir, v. 83 Bitwenfranfenrent, i. Gef. Jahresbeir, v. 8555 Baifenrenten im Gefamt-Jahresbetr, von

260895,60 🚜 34748 Reuten mit einem Gefamt. Jahresbetr, bon Der bon bem Reiche gu leiftenbe Bufduß beträgt 1755600,00 ...
Mithin bleiben Enbe Juni 1915 aus Mitteln ber Banbes-Berfiderungsauftalt Deffen-Raffan an Renten

am gablen jabrlich 3937539,20 🚜

#### Deffentlicher Wetterdienst.

Bettervorausfage für Dienstag, 10. Mug.: Beitweife beiter und vorwiegend troden, westliche bis nordwestliche Winde.

#### Letzte Nachrichten.

Betereburg, 9. Mug. (I.U.) Die Raumung Rigas ift in bollftem Mange. Die Stragen find gebrungt boller Menichen, die Stationen werden belagert; die Ereigniffe fcheinen mit Giebenmeilen-Stiefeln fortguichreiten. Gamtliche Regierungebehörben haben bereits bie Stadt berlaffen und gwar bas ergbischöfliche Rapitol, die Filiale ber Staatsbant, Bollund Steuerbehörben, bas Landgericht und bie Berwaltung ber und Stenerbehorben, bas Landgericht und die Berwaltung ber Bh. Ang. Schmidt, Saiger. | beigegeben werben. Riga-Drel-Eisenbahn. Die Bahnlinie Riga-Betersburg befor- | Bh. Ang. Schmidt, Saiger. | Praberes in ber Gefcafteli-

la. Weinessig

empfiehlt S. Beicherer,

Dillenburg.

Bur Teilnahme an ber Be-bigung bes Rameraben

erdigung bes Rameraben Beteran Theidel tritt der Berein am Mittwoch, den 11. bs. Mis, nachm. 2 Uhr bei der Jahne an. 1792) Der Borstand.

Dente Nachmittag 5 Uhr entichlief fanit unfer innig-

Gertrud

im Alter von 1% Jahr. Um fille Teilnahme bittet

Deinrich Frang

und Frau.

Daiger, 7. Aug. 1915.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 21/2 Uhr

geliebtes Tochterchen

Daiger.

urtener-

Perein

bert feit vorgestern feine Bribatperfonen mehr. Die ftaatlichen Spiritus- und Schnapslaben wurden geschloffen. Bioniere haben unter ben großen Gifenbahnbruden und unter gwei Solgbruden die zu der außeren Stadt, ber fogen. Mittuer Borftadt, führen Sprengladungen gelegt. Gine Stadtmilig wird organifiert.

Berlin, 9. Hug. Der Korrefpondent ber "Boff. Big-in Sofia hatte eine Unterredung mit bem neuen turficen Botichafter in Berlin, Safti Baicha, über welche er feinem Blatte berichtet: hinfichtlich ber Darbanellen ift Sall Bajcha boller Zuberficht. Die turfifden Rachicabe gum Musfüllen ber Buden werben jebergeit leicht bewerfftelligt Die Einnahme ber Befestigungen durch Landungstruppen in nach wie bor ausgeschloffen. Die Bahl ber Lanbunge truppen wird auf 300 000 gefcant, wobon 100 000 tot ober berwundet find. Die Entwidlung noch gra. ferer Truppenmagen in bem beidrantten Raume auf Galif poli fei unmöglich, weshalb die griechischen Infeln gur Unter bringung der Referben befchlagnahmt wurden. Die feinb fichen Melbungen über unerfreuliche Begiehungen gwifchen ben beutiden und ben turfifden Offigieren feien falid.

Wien, 9. Mug. (I.U.) Blattermelbungen aus Ronftan tinopel zufolge wittete borgeftern in ber Gegend bon Gife ein furchtbarer Sturm. In biefem ichweren Wetter berfuchte ein feindlicher Torpedpjäger, fich bem lifer nabern, wobei er jedoch in einen Bafferftrubel geriet und unterging. Es foll fich um ein englisches Schiff handeln

Wien, 9. Mug. (I.U.) Bie bas Rene Biener Journal melbet, haben die italienischen Ronfuln bereits bie Turtei verlaffen. Der Schug ber italienifchen Unter tanen wurde ben Bereinigten Staaten übertragen.

werantworticher Schriftleiter: Rarl Sattler in Dillenburg.

## Phichtfenerwehr Dillenburg. Mebung.

1. Rotte. Donnerstag, ben 12. August, abends 71/, Uhr beim Steighaus. Auber ben Angemelbeten haben auch familide noch nicht augemelbeten Leute von 17.-20. Lebens-jabre, die bier mobnen, bei Bermeibung ber Beftrafung

pfintelich gu ericeinen. Dillenburg, ben 9. Muguft 1915. Die Boligei. Bertvaltung: Der Ober Brandmeifter: 3. B.: Richter. @terlich

Heilstätten-Geld-Lose a Mk. 3.30. 3702 Geldgew. Ziehung am 10. u. 11. August Haspt- 60 000 20000 10000 Mk. bares Geld Kriegerheim-Lose à I Mk. 11 Lose 10 Mk. Ziehung am 19. u. 20. August

Handgew. 30 000 Mk. in W. von 30 000 Mk. (Porto 10 A, jede Liste 20 A) versendet Giffeks-Kollekte Descke, Kreuznach.

## Citronen

neue Ernte wieder einge-troffen bei Deinr. Bracht.

63142,20 4

2610,00 .4

Altkupfer, Blei, Meffing Zink, Aluminium usw. taufen gu ben bochften Breifen gegen fofortige Raffe

Gebr. Beinemann, Binfichmelawert, Ciegen-Gintracht.

Einmachgurfen empfiehlt Beinr. Bracht.

fofort gefucht.

#### Bargermeifter. Berbftrübensamen

prei

Bet

Jan

aber

wird

gere ober

Ben

finb Borl

man

antho

entft

imai

in b

tem

allei

Tolu

Tolu

branc

gleich

ober

hande

madijin

füllen

borge

Inipe

Musn

fenhei

ben:

Muftre

erlaft

n) a

b) a

(i

c) a

d) ar

bo

al

13

1.

wieder eingetcoffen. (178

Rollmöpfe Bratheringe Bismarcheringe Rene Gffiggurfen empfiehlt Deinr. Bracht.

Bir fuchen für fofort

Arbeiter. Döchiter Lobn wird bezahlt Baigerer Bütte 1. 6., Paiger, Dillfreis.

Rraftiger, gewandter, anft. Jange von 16 Jahren als

#### Laufbursche gefucht. Raberes in ber Buchdruckerei G. Weidenbach.

Bum 1. Gept. fraftiges

Zweitmädchen gefucht, welches fleifig und Rab. bei b. Gefcafteft. b. Bl.

Schone 3-Zimmerwohnung (1. Gtage) große Ruche, nebit

Bubebor am I. September ober fpater ju vermieten. Gnted Gartenland fann

#### Statt Karten.

Gestern früh entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Kreisvollziehungsbeamte a. D.

## 0. Theidel.

Ritter des Eisernen Kreuzes 1870/71

im nahezu vollendeten 70. Lebensjahre.

Namens der trauernden Angehörigen

Frau Wilhelmine Theidel Wwe. geb. Menges.

Dillenburg, Gent, Frankreich, Rennerod, Zweibrücken, Büdesheim, Darmstadt, Frankfurt, Schlesien, Willmerod, den 9. August 1915.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch nachm. um 21/2 Uhr.

Empfär Form bas un folgt h Be für für 3 ber In unterze

für bie ihrerfeit meit ab der Erg bezeichn brüdlich

fie nich in leuter dieje E unmittel Ehlol

bürfen r halten b oder but rither w 8 7. bleibende

gen mit